

# Kultur



Vergänglich wie die Documenta: Sanja Ivekovic's Mohn vor dem Fridericianum blühte einen Sommer. Fotos: K. Korell, Documenta GmbH

## Knallbuntes Kunstkarussell

*Die Documenta 12 in Kassel, ihre Höhepunkte und die spanischen Künstler – ein Rückblick*

**Katharina Korell**  
**KASSEL**

100 Tage währte sie, jetzt ist sie vorbei: die Documenta in Kassel. Was bleibt, sind Werbung für die zwölfte Ausgabe des multimedialen Kunst happenings auf der Rückseite der „Radeberger Pils“-Bierdeckel, vertrocknete Mohnblüten auf dem Friedrichsplatz, vom ers-

ten Herbstregen durchweichte Reisfelder vor dem Schloss Wilhelmshöhe. Und natürlich massenhaft Eindrücke bei den mehr als 651.000 Besuchern der Documenta 12.

Noch nicht geklärt ist, ob die Kommune von rund 500 Werken der 114 teilnehmenden Künstler einige aufkaufen und permanent ausstellen wird. Ein Kulturausschuss der Stadt ent-

scheidet darüber. In Hinblick auf vergangene Documentas haben große Skulpturen gute Chancen auf ein Bleiberecht in Kassel. So wie es die „Spitzhacke“ von Claes Oldenburg 1982 an das Fuldaer schaffte und der „Himmelsstürmer“ von Jonathan Borofsky nach der Documenta IX vor den Kulturbahnhof, könnte die großformatige Fotoserie „Shipwreck and

Workers“ des US-Amerikaners Allan Sekula oder die Skulptur des Chinesen Ai Weiwei auf der Karlsaue für immer Kassels Stadtbild verschönern.

### Zufall und Genialität

Wobei Ai Weiweis „Template“ schon während der Documenta 12 so bekannt wurde, dass der Kauf unwichtig erscheint: Bei einem heftigen Sommer-



Allan Sekulas Fotos von Arbeitern im Bergpark auf der Wilhelmshöhe.



Besucher im Aue-Pavillon.



gewitter brach das Kunstwerk in sich zusammen. Nach Meinung der Kritiker ein genialer Zufall. Erst durch die Einwirkung der Naturgewalt habe das aus Holzfenstern und -türen abgerissener chinesischer Häuser gebaute „Template“ seine vollkommene Struktur und den letzten Schliff erhalten.

Um Vergänglichkeit und Neubeginn drehte sich das Kunstkarussell Kassels auch an anderen Schauplätzen. Bestes Beispiel: Sanja Ivekovic's Mohnfeld vor dem Fridericianum. Erst wollten die Blüten nicht aufgehen, dann füllten sie nach und nach den Friedrichsplatz doch mit ihrem betörenden Rot.

Passend dazu hatte die Stadt rote Plastikbänke auf der grünen Wiese daneben aufgestellt und ließ – im politischen Sinne der Farbe Rot – zweimal täglich Revolutionslieder erklingen. Die kroatische Künstlerin selbst sagte zur Zeit der Blüte: „Jetzt, da die rote Farbe sich langsam über den Friedrichs-

platz ergießt, habe ich die Hoffnung, dass er zum ‚roten Quadrat‘ oder ‚roten Platz‘ wird. (Vielleicht wird der Friedrichsplatz irgendwann zum Rosa-Luxemburg-Platz?) Es ist an der Zeit, dass die Stimmen der Frauen gehört werden.“

Mit einem bedrohlichen Rauschen, ohne Stimmen und Gesang, schaffte es der gebürtige Madrider Iñigo Mangano-Ovalle auf die Documenta 12. „The Radio“ hieß die Installation des in Chicago lebenden Künstlers, die aus einem mit großen Scheiben aufgestellten Kurzwellenradio bestand. Eine Folie auf den Scheiben filterte das Tageslicht und verwandelte es in ein pinkfarbened, höchst unnatürliches Licht. Einen Raum weiter: Mangano-Ovalles „Phantom Truck“, der eine Aufnahme des Labors für biochemische Waffen in überdimensionaler Größe plastisch darstellt, das die USA 2003 zum Vorwand nahmen, um den Irakkrieg zu beginnen.



Umzug von oder nach Spanien?  
Bei uns günstiger, als Sie denken!!!  
Regelmäßige Beilademöglichkeiten  
D – E – D ab 5 m<sup>3</sup> • 95€/m<sup>3</sup> inkl. MwSt.  
Für Komplettlösungen Sondertarife auf Anfrage.

#### Zentrale D:

#### A.M.S. Atlantic

Intern. Möbelsped. GmbH  
Großhülsen 23  
D-40721 Hilden / Düsseldorf  
Phone: +49 2103 51034  
Fax: +49 2103 56217  
E-Mail: [ams-atlantic@t-online.de](mailto:ams-atlantic@t-online.de)  
Internet: [www.ams-atlantic.de](http://www.ams-atlantic.de)

#### E:

#### Horst Lobeck

Phone/Fax: 965 669 759  
E-Mail: [horstlobeck@gmx.net](mailto:horstlobeck@gmx.net)  
(Deutsch / Spanisch)



Schräglift in Calpe

## REHA-LIFT, S.L.

Warum Treppen steigen?  
Wir haben den passenden  
Aufzug für Sie –  
drinnen und draußen.

- Kabinenlifte bis 4 Stockwerke
- Schrägaufzüge bis 40 m Länge
- Plattformlifte
- Treppenlifte
- Deckenlifte
- mobile Geräte
- Schwimmbadlifte

Reha-Lift, S.L., Albardanera 29/3 • 03750 Pedreguer (Alicante) • E-Mail: [rehalift@wanadoo.es](mailto:rehalift@wanadoo.es)

Costa Blanca: Tel. 965 761 929 • Fax 966 457 056 • Mobil 689 625 048

Costa del Sol: Deutsch - 680 300 921 • Spanisch - 609 554 713

[www.reha-lift.es](http://www.reha-lift.es)

Full Service fliegen, wenig zahlen:  
Schick. Schön. Toll.

NEU: Basel

Salzburg,  
Wien, Zürich  
ab € 69

One-Way-Komplettpreis inkl. Service und Meilen

Die Businessklasse für alle!

Infos und Buchungen in Ihrem Reisebüro,  
im Internet oder bei unserem Service-Team.

In Spanien:

902 320 737 (0,09 €/Min.)

In Deutschland:

01805-737 800

(0,14 € je Minute aus dem deutschen Festnetz;  
abweichende Preise aus dem Mobilfunk möglich.)

airberlin.com



Fly Euro Shuttle!

Aber nicht der USA-Kritiker Mangalo-Ovalle war es, der mehr Spanier denn je auf die Documenta und nach Kassel lockte, sondern sein Landsmann Ferran Adrià. Der Star Koch aus Katalonien sorgte dafür, die Documenta auf der Iberischen Halbinsel bekannt zu machen. Adrià machte im Juni in allen großen Tageszeitungen und im spanischen Fernsehen Schlagzeilen, weil er den Leitern der Documenta 12, Roger M. Buergel und Ruth Noack, einen Korb gegeben hatte.

Während das Paar Buergel und Noack schon Jahre vor dem Start der Documenta 12 mit seinen beiden Kindern nach Kassel gezogen war, lehnte Adrià den temporären Umzug ab. Mit dabei, bei der Documenta 12, war der exzentrische Kochkünstler dennoch: Zwei Documenta-Gäste, von Buergel ausgewählt, bekamen täglich eines seiner 30-Gänge-Menüs zu kosten. Allerdings in Adriàs Restaurant elBulli an der Costa Brava und nicht in Kassel.

**Blicke öffnen**

Ein weiterer berühmter Repräsentant Spaniens: der baskische Bildhauer Jorge Oteiza (\*1908, †2003). Seine luft- und lichtdurchlässigen Eisenskulpturen fanden sich unter den zahlreichen Werken, die im neu entstandenen Aue-Pavillon vor der Orangerie ausgestellt waren. Dabei wurde der Meister der Skulptur nicht mehr in Szene gesetzt als alle anderen Künstler auch.

Gerade das hatten die Documenta-Macher bewirken wollen: „Uns geht es nicht um die korrekte Interpretation, sondern darum, das einzelne Werk aus seiner Überdeterminierung durch überkommene Zuschreibung zu befreien und den Blick der BetrachterInnen zu öffnen“, heißt es in dem Leitfaden über die Motive der Documenta 12.

Sprich: Der Berühmtheitsgrad und die Kritik werden nebensächlich, Hauptsache ist, was der Betrachter empfindet. Das erklärt, was dennoch viele Besucher bemängelten: keine

Beschreibungen der Werke, keine Texttafeln außer einigen mit lockerer Handschrift versehenen Schildern. Ein weiteres Zeichen dafür, dass die Beschreibung Dritter Nebensache war.

**Heimat für Exil-Kasseler**

Und wenn die Meinung anderer nebensächlich ist, ist das Kunstwerk frei. Diese Freiheit wurde bei der Documenta 12 – laut Buergel und Noack der Formlosigkeit verschrieben – auch dadurch deutlich, dass sie sich nicht als einziger Repräsentant der Kunst verstand. Im Gegenteil. Die Documenta lud nicht Zuschauer, sondern auch Künstler ein. Und diese gestalteten ihre eigenen Projekte innerhalb der 100-tägigen Ausstellungszeit.

So hatten sich neun junge Künstler aller Sparten vor der Documenta 12 Folgendes gedacht: „Wir kommen alle fünf Jahre nach Hause, zur Documenta, warum nicht in unserer eigenen Installation, statt bei Mama und Papa zu wohnen.“ Sven Selbert ist einer der jungen Kasseler, die während der Documenta 12 erstmals das Wohnprojekt „temporary home“ aus dem Boden gestampft haben.

Ein Projekt, das den Exil-Kasselern, die inzwischen in der ganzen Welt verstreut leben, nicht nur ein Bett und etwas zu Essen bot, sondern sie vor allem zur Kreativität anregte. „Wir haben jeden Abend – wie auf dem Filmfestival der Documenta – Filme vorgeführt. Das Thema war Migration und Heimat“, erklärte der junge Filmemacher, jetzt wohnhaft in Berlin. Außerdem wurden in der WG der emigrierten Kassler Ausstellungen im Wohnzimmer organisiert. Zur Sitzung auf dem Locus gab es selbstgezeichnete Comics.

**Das Gesamtkunstwerk**

Steckten die jungen Künstler auch klare Themen ab, die Documenta tat dies nicht. Wenn es überhaupt Themen gab, so galt es, mit dem Traditionellen zu brechen, ohne es zu negieren.





Die erstmalige Einbeziehung des Schlosses Wilhelmshöhe und der alten Meister in die Documenta 12 zeigen dies. Vielleicht, um auf eine der Leitfragen der Documenta 12 Antwort zu geben: Ist die Moderne unsere Antike?

Die Antwort ist überraschend: Die jungen Künstler passen ideal zwischen die alten Meister. Auch sie nehmen mit feiner Ironie gewohnte Verhältnisse auf den Arm. Wo Rubens

den Personen auf seinen Bildern ein verschmitztes Lächeln ins Gesicht malte oder ihren Fingern und Händen eine besondere verräterische Haltung verlieh, montiert die polnische Künstlerin Zofia Kulik Fotos von winzigen Männern so, dass das Bild einer Heiligen oder Königin entsteht. Ihr eigenes Gesicht krönt das Werk.

Was lässt sich noch sagen, über die Documenta 12? So viel war zu sehen, mehr Künstler

den je stellten aus. Jetzt wäre einer der Stühle des Chinesen Ai Weiwei angebracht. Sich darauf zurücklehnen und noch einmal zu resümieren. Ganz gemütlich. So wie es in den Ausstellungssälen möglich war. 1.001 Stühle hatte Ai Weiwei als Kunstwerk zwischen Kunstwerken aufgestellt.

Und was war das Lieblingsobjekt? War es das Boot aus Plastikkanistern des afrikanischen Künstlers Romuald Ha-

zoumé? Weil es so sehr an die Aktualität erinnert, an die Immigrantenströme, die von Afrika aus gen Spanien ziehen und mittlerweile auch an Alicantes Küste stranden. Oder war es das provokante Werk des Chilenen Juan Davila? Der Befreier Südamerikas, Simón Bolívar, als Transvestit auf einem knallbunten Pferd reitend?

Überzeugend durch seine Obszönität als knallharte Kritik an einer heterosexistischen Gesellschaft.

Oder war es die Documenta 12 in ihrer Gesamtheit? Denn eins bleibt sicher bei jedem Besucher und denen, die das Ereignis in den Medien verfolgt haben, haften: Es war ein großartiges Fest der Kunst, das 100 Tage lang zum Abtauchen in fantastische Welten einlud.

**HotSpring**  
Portable Spas  
Nr. 1 an der Costa Blanca

**SOMMER RABATTE**

sparen Sie bis zu **4.000 €**

**NEU!**

- Chlor 18,50 €
- Kunstrasen
- Holzdielenboden (außen)
- Gartenmöbel
- Saunas
- Pool-Abdeckungen
- und vieles mehr

**Wir sind in**  
Denia, La Nucia, Pilar de la Horadada, San Miguel, Toulada & Valencia

**Für weitere Informationen:**  
902 362 659 oder besuchen Sie [www.hotspring.es](http://www.hotspring.es)

SATCHI & SATCHI

**Viele Kinder haben niemanden, der sich um sie kümmert. SOS-Kinderdorf schenkt ihnen die Zuneigung einer Mutter und ein neues geordnetes Zuhause. Wollen Sie dabei mithelfen?**

 91 388 45 49 (Fr Heilmeyer)  
[aldeasinfantiles.es](http://aldeasinfantiles.es)  
BSCH: 0049 0001 53 2110033332.

SOS-Kinderdörfer Spanien